

Schwedische Krimis gruselig? Dann kennen Sie noch nicht Drucksache 17/5672.

geschrieben von Lüdecke | 16. Januar 2013

Weit vor dem drögen deutschen „Tatort“ sind nordeuropäische Krimis als besonders blutig und gruselig bei Genießern solcher fragwürdigen TV-Serien beliebt. Es gibt aber noch weit Besseres: Die Drucksache 17/5672 des Deutschen Bundestages vom Jahre 2011. In ihr werden die Folgen eines großräumigen und langandauernden Ausfalls der Stromversorgung akribisch beschrieben. Diese Drucksache kann als ultimative Grusel-Bettlektüre bestens empfohlen werden. Sie hat gegenüber TV-Krimis zudem den Vorteil, real zu sein und ist hier als pdf angefügt.

Das Ende der Kernenergie findet nur bei uns statt

geschrieben von Lüdecke | 16. Januar 2013

Mit dem überstürzten Ausstieg aus der Kernenergie (Energiewende) will sich Deutschland neu erfinden. Was aber machen seine Nachbarnationen? Der Verein Bürger für Technik (<http://www.buerger-fuer-technik.de/>) gibt in regelmäßigen Abständen an Interessierte Informationen heraus, die man in den deutschen Medien kaum oder gar nicht auffindet. Sie sind aus einem der Rundbriefe des Vereins nachfolgend aufgeführt.

Intensive Windradnutzung: Sinkender Energieertrag und Umweltschaden

geschrieben von Lüdecke | 16. Januar 2013

Grüne Energien haben Konjunktur – zumindest in Ländern, in denen Wunschdenken und grün-rote Ideologie die nüchterne, solide Arbeit von Ingenieuren abgelöst haben. Deutschland ist Musterbeispiel für solchen Wahn. Hier zerstören Windturbinen inzwischen unsere Landschaften, gefährden die Stabilität unserer Stromnetze und zerschreddern Flugtiere.

Dennoch liefern die in Deutschland pro Kopf der Bevölkerung weltweit am zahlreichsten installierten Windradanlagen im Jahre 2011 rechnerisch gerade einmal 16% des elektrischen Stroms. Die Vorstellungen grüner Träumer und Weltverbesserer reichen aber noch weiter. Der Energiebedarf der gesamten Weltbevölkerung soll nach den Vorstellungen dieser Leute einmal durch Windkraft gedeckt werden.

Streit bei der Acatech über Klimaforschung: Eine Frage der Ehre oder der wissenschaftlichen Etikette?

geschrieben von Lüdecke | 16. Januar 2013

Vier wissenschaftliche Mitglieder (Klimaforscher) sind aus einer Arbeitsgruppe der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (Acatech) unter Protest ausgeschieden. Die Arbeitsgruppe befasste sich mit der Anpassung an den Klimawandel und wird von Prof. Vahrenholt geleitet. Wie kam es dazu, und wie ist der Protestaustritt zu verstehen?

Aktuelles aus der Klimaforschung: Klimaentwicklung ist keine Einbahnstraße

geschrieben von Lüdecke | 16. Januar 2013

Eine jüest in der renommierten Zeitschrift nature veröffentlichte Publikation von Prof. Heiko Pälike (Univ. Frankfurt) wurde auf der Webseite der Universität Frankfurt unter dem Titel „Klimaentwicklung ist keine Einbahnstraße“ am 30.8.2012 vorgestellt. Dieser interessante Bericht ist hier unverändert wiedergegeben.